

I. Lehrverfassung.

A. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1	4 + 1	5	4	4	4	4	4	36
Französisch	6	6	6	6	4	4	4	4	40
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	21
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	15
Erdfunde	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	5	38
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	6	6	30
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Turnen	3	3	3		3		3		18
Singen	2	2			1		1		7
Zusammen	30	30	34	35	35	35	36	36	256
Lateinisch (wahlfrei)	—	—	—	—			2	2	4
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—		2	1 + 1	1 + 1	6

Bemerkungen: Dazu kommen zwei Stunden besonderen Schreibunterrichts für Schüler der U III und O III mit schlechter Handschrift; ferner zwei Stunden Turnspiele. —

B. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1910/11.

	Name	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Ernst Brunn, Direktor		5 Mathem. 3 Physik 1 Linearz.	3 Physik							12
2	Dr. Paul Bronisch, Professor	O II		4 Franzöf. 1 Erdkunde		2 Erdkunde	5 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde		1 Geschichte 2 Erdkunde		19
3	Mar Hooge, Oberlehrer	Ü III	4 Franzöf. 4 Englisch 2 Lateinisch				4 Deutsch 6 Franzöf.	3 Turnen			23
4	Dr. Otto Fürsen, Oberlehrer	I	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte 2 Lateinisch	2 Erdkunde						23 und 1 Biblioth.
5	Otto Fritsche, Oberlehrer	O III		4 Englisch		2 Religion 4 Deutsch 4 Franzöf. 4 Englisch				6 Franzöf.	24
6	Mar Gnekow, Oberlehrer	U II			2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion		24
7	Traugott Meyer, Oberlehrer	IV		5 Mathem. 1 Linearz.	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.		5 Mathem. u. Rechnen			23
8	Dr. Mar Keding, Wissenschaftl. Hilfslehrer	V	2 Chemie 1 Biologie	2 Chemie 1 Biologie			5 Mathem. 2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg. 3 Turnen 1 Turnspiele		23
9	Paul Junge, Wissenschaftl. Hilfslehrer				4 Franzöf. 4 Englisch			6 Franzöf.	4 Deutsch 6 Franzöf.		24
10	Dr. Heinrich Driver, Kandidat				1 Chemie 2 Naturg. 3 Turnen	2 Physik 2 Chemie 1 Naturg. 3 Turnen		2 Erdkunde 2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg.	24
11	Arthur Krause, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	24
12	Johannes Rambow, Lehrer an der Oberrealschule	VI		3 Turnen			2 besonderes Schreiben			3 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen 2 Singen	27

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fürsen.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung des Jakobusbriefes, des 1. Johannesbriefes und des Galaterbriefes. Bibelfunde des Alten Testaments in erweiternder Wiederholung. Aus der Kirchengeschichte: Die römische Reichskirche und ihre Entwicklung zur Weltkirche; die Weltkirche des Mittelalters (die Erhebung des Papsttums zur Weltherrschaft, das Mönchtum, die Scholastik und Mystik, die reformatorischen Bestrebungen vor Luther); die Reformation und die Gegenreformation. Wiederholung aus dem Pensum der Obersekunda. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Proben aus der ahd und and Literatur. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Nibelungen und Gudrun in Auswahl. Stücke aus „Parzival“. Lieder aus „Minnesangs Frühling“ und Walthar von der Vogelweide. Lieder Luthers und Abschnitte aus seinen Schriften, ausführlicher die Schrift: „An den christlichen Adel deutscher Nation“. Proben aus Hans Sachs, Fischart und Opitz. — Goethes „Egmont“. Schillers Gedankenkrift. Kuriosisch wurden gelesen: „Göz von Berlichingen“, „Die Leiden des jungen Werthers“ und Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit“. — Uebungen im Disponieren. — In der philosophischen Propädeutik: Grundzüge der Psychologie. — Vorträge, insbesondere über Stoffe aus dem germanischen Altertum, der Geschichte und Literatur des deutschen Mittelalters. — Themen der Aufsätze: 1.) O. I. Der Charakter der neuesten Zeit, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. — U. I. Der Gedankengang in der Preisrede des Perikles auf die gefallenen Athener. (Klassenarbeit). 2.) O. I. Der tragische Konflikt Tassos verglichen mit dem Sapphos. (Nach Goethes „Tasso“ und Grillparzers „Sappho“). — U. I. Wie haben wir uns zu der Behauptung zu stellen: Marquis Posa ein treuer Freund des Don Karlos? 3.) O. I. Die politischen Anschauungen des Sokrates und die Schillers in: „Don Karlos“ als Reformgedanken zweier Zeitalter der Aufklärung. — U. I. Nach Wahl: a) Worin liegt die Bedeutung Südafrikas? b) Was zieht mich in unsere Kolonien? 4. Nach Wahl: Her Walthar von der Vogelweide, swer des vergaeze der tet mir leide. b) Der Investiturstreit, ein Kampf um die Grundlagen der ottonischen Verfassungskirche. (Klassenarbeit.) 5. Wie läßt sich die Charakterentwicklung Kriemhilds im Nibelungenlied erklären? 6. Was verstehe ich unter „Bildung“? 7. Worauf beruhte die große Wirkung von Luthers Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“? 8. Alba und Egmont, zwei Gegensätze. (Nach Goethes „Egmont“.) Klassenarbeit. — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Lektüre: Molière, le Misanthrope und (kuriosisch) les Femmes savantes; Descartes, Discours de la Méthode; Taine, les Origines de la France contemporaine (Auswahl). Wiederholung der französischen Literaturgeschichte seit Corneille, dazu Proben gelesen (Ploetz, Mameel und eine Anthologie). — Sprechübungen. — Metrik, Stilistik, Synonymik und Etymologie. Wiederholung und vertiefende Ergänzung der Syntax. Schriftliche Arbeiten: Alle 2 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. — Pooge.

Englisch. 4 Stunden. Lektüre: Shakespeare, King Richard III.; Thackeray, History of Henry Esmond; englische Parlamentsreden. Wiederholung der Literaturgeschichte seit Shakespeare, dazu Proben gelesen (Herrig, British Classical Authors und eine Anthologie). — Sprechübungen. — Metrik, Stilistik, Synonymik und Etymologie. Wiederholung und vertiefende Ergänzung der Syntax. Schriftliche Arbeiten: 4 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze, 7 Extemporalien, 6 Exerzitien.

Aufsatzthemen. 1. What do we approve of in the philosophy of Molière's Misanthrope, and what must we blame in him? 2. (Klassenarbeit.) The three Principles by which Descartes intends himself to be guided in Practical Life. (cf. Desc. Disc. Ch. III.)

3. a (O I). The silent Teaching of Adversity. (Thackeray.) b (U I). Princes have but their titles for their glories, An outward honour for an inward toil. (Shakesp. Rich. III, I 4.) 4. (U I). History of the English Domains in France. (Klassenarbeit.) — Hooge.

Geschichte. 3 Stunden. Die germanische Vorzeit. Die römische Kaiserzeit. Die Völkerwanderung. Die Zeit der Karolinger. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Uebersicht des Staatenbestandes von 1648. Uebersicht über die Entwicklung der übrigen europäischen Länder im Mittelalter; die Entdeckungen, die Renaissance; die Niederlande, Frankreich und England im Reformationszeitalter. — Bürgerkundliche Belehrungen und Zusammenstellungen. — Wiederholung der alten Geschichte und für O. I. der neueren Geschichte. — Fürsen.

Erkunde. 1 Stunde. Erzeugnisse der Erde. Die Menschenwelt. Verkehrsgeographie. Vergleichende Wiederholungen. Das Deutsche Reich und die Erdteile. — Fürsen.

Mathematik. 5 Stunden U I. Kubische Gleichungen. — Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Differentialrechnung. — Unendliche Reihen. — Analytische Geometrie. — Maxima und Minima. — O I. Sphärische Trigonometrie. — Synthetische Geometrie. — Ergänzungen und Wiederholungen aus allen Gebieten. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Brunn.

Physik. 3 Stunden. S. S.: Mathematische Geographie. — W. S.: Wellenlehre. Optik und Akustik. — Halbjährlich zwei schriftliche Arbeiten. — Brunn.

Chemie. 2 Stunden. S. S.: Organische Chemie. — W. S.: Arsen, Antimon, Zinn; Kupfer, Silber, Blei, Quecksilber; Gold, Platin. — Keding.

Biologie. 1 Stunde. S. S.: Die wichtigsten naturwissenschaftlichen Theorien. W. S.: Der prähistorische Mensch. Die Menschenrassen der Jetztzeit. — Keding.

Zeichnen. 2 Stunden. Stilleben in Blei und Aquarell. Zeichnen nach der Natur und nach dem Leben. Skizzierübungen nach dem menschlichen Körper. — Krause.

Lineargeichnen. a) 1 Stunde. Mathematisches L.: Zentralprojektion. — Brunn.

b) 1 Stunde. Künstlerisches L.: Schattenkonstruktionen. — Krause.

Lateinisch. 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Syntax und Wiederholung der Formenlehre, beides in engem Anschluß an die Lektüre (Cäsar, de bello Gallico). Proben aus der Poesie. Metrisches und Etymologisches. Einprägung von Vokabeln und Phrasen. — Vierteljährlich 2 schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Hooge.

O. II.

Ordinarium: Professor Dr. Bronisch.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie des 1. Briefes an die Thessalonicher, des Briefes an Philemon und Abschnitte des 1. Korintherbriefes. Die Persönlichkeit des Petrus und des Paulus. Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Bibelfunde des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Grundzüge der Dispositionslehre, insbesondere auch die Einleitungs- und Schlußmöglichkeiten. Durchnahme von schwierigeren Gedichten Schillers, zumal aus seiner Gedankenlyrik. Die drei Wallenstein-Dramen Schillers. Abschnitte aus Anabe „Einführung in die antike Geisteswelt“. Grundzüge der griechischen Philosophie bis zu den Sophisten. Eingehende Behandlung der Lehren und der Bedeutung des Sokrates im Anschluß an die „Apologie“, „Kriton“ und Stücke aus „Phaidon“. Die Preisrede des Perikles auf die gefallenen Athener. Leben und Wirken der drei großen attischen Tragiker. „Die Perser“ des Aischylos, die „Antigone“ des Sophokles und „Iphigenie in Tauris“ von Euripides. Abschnitte aus der Poetik des Aristoteles. „Der Traum des Scipio“ von Cicero. Kursvorisch wurden gelesen Schillers „Räuber“, „Fiesko“, „Kabale und Liebe“, „Don Karlos“, „Maria Stuart“ und „Braut von Messina“. Vorträge, insbesondere über kulturgeschichtlich bedeutsame Persönlichkeiten, Zustände und Stätten des klassischen Altertums.

Themen der Aufsätze: 1. Damit du nicht entbehrest, entbehre! (Klassenarbeit.) 2. Welches Bild erhalten wir durch die neueren Ausgrabungen und Forschungen von dem Festplatz in Olympia? 3. Wie verträgt sich des Friedländers Verhalten im ersten Akte von „Wallensteins Tod“ mit seinem Heldentum? 4. Warum ist Athen im peloponnesischen Kriege unterlegen? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Stellung nimmt Sokrates ein gegenüber dem athenischen Staate? 6. Der Gedankeninhalt des zweiten Chorliedes der „Antigone“ und sein Zusammenhang mit der Handlung des Dramas. 7. Nachweis, daß Ehrgeiz und Herrschsucht die Grundeigenschaften im Charakter Fieskos sind. 8. „Beweinenswerter Philipp!“ (Don Karlos I. 1.). (Klassenarbeit.) — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Das Wichtigste aus der Synonymik und Metrik. — Sprechübungen. — Vierteljährlich vier schriftliche Arbeiten. Lektüre: Racine, Britannicus und Gaspard, Le Pays de France. Gedichte aus einer Anthologie. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Wichtiges aus der Synonymik. Uebersetzung aus Dubislav-Boef. Ergänzung des Wortschatzes. — Sprechübungen. — Jede zweite Woche eine schriftliche Arbeit: Aufsätze, häusliche Uebersetzungen, Extemporalien und freie Arbeiten. Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth; Goadby, the England of Shakespeare; Shakespeare, Julius Caesar. Aufsätze: 1. The Conquest of the Isle of Alsen in 1864. 2. A Fool's Paradise. 3. England and Spain at the Time of Queen Elizabeth. 4. Prove Mark Antony's Funeral Oration to be a Masterpiece of Rhetoric. (Klassenaufsatz.) — Fritsche.

Geschichte. 3 Stunden. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Die Verfassungs- und Kulturverhältnisse in vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen, insbesondere der mittelalterlichen Geschichte. — Fürsen.

Erdfunde. 1 Stunde. Die Mittelmeerländer. — Ozeanographie. — Die Atmosphäre und ihre Erscheinungen. — Bronisch.

Mathematik. 5 Stunden. Der Koordinatenbegriff. Der Funktionsbegriff. Graphische Darstellung von Funktionen und graphische Lösung von Gleichungen. Goniometrie nebst trigonometrischen Messungen und Berechnungen. — Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Chordalen; Konstruktionsaufgaben. — Systematische Begründung der Stereometrie. Körperberechnungen nebst Konstruktionen. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Moivre's Satz. Keine Gleichungen n -ten Grades. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Meyer.

Physik. 3 Stunden. Wärmelehre. — Mechanik. — Zwei Klassenarbeiten im Jahre. — Brunn.

Chemie. 2 Stunden. Die Metalloide mit besonderer Berücksichtigung technisch und wirtschaftlich wichtiger Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Zwei Klassenarbeiten im Jahre. — Keding.

Biologie. 1 Stunde. Einwirkungen der Umwelt auf die Gestaltung der Pflanze und Pflanzengeographie. Die Anpassungserscheinungen des tierischen Organismus an äußere Lebensbedingungen und Tiergeographie. — Keding.

Zeichnen. 2 Stunden. Bleistiftskizzen im Freien (Straßen und einzelne Häuser). — Menschliche Figur. — Farbige Ausführungen nach Pflanzen und Kunstgegenständen. — Krause.

Linearzeichnen. 1 Stunde. Mathematisches Linearzeichnen. Parallelperspektivische Darstellungen. — Meyer. 1 Stunde. Künstlerisches Linearzeichnen. — Krause.

Lateinisch. 2 Stunden. Lateinische Formenlehre im Anschluß an das Lehrbuch von Ostermann-Müller. Einige wichtigere syntaktische Regeln, insbesondere die Partizipial-Konstruktionen und der Accus. c. Inf. Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche aus dem Übungsbuch. Einprägung einer größeren Anzahl von Vokabeln. — Vierteljährlich zwei schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Fürsen.

Lektüre der mittleren Klassen:

- U II. Napoleon I. Sa vie, son histoire depuis sa mort, ses poètes. — Racine, Athalie. — Jerome, Three men in a Boat. — Aus Byron, Poetical Works. Bd. II. —
O III. La France en Zigzag. — Popular writers of our Time. 1st Series. —
U III. Erckmann-Chatrian, Waterloo.

Leibesübungen:

Die Anstalt besuchten im ganzen 232 Schüler.

Es wurde in 6 Abteilungen geturnt.

1. Abteilung. I und O II. Von den 35 Schülern waren 3 ganz und 1 teilweise befreit.
2. Abteilung. U II. Von den 25 Schülern waren 2 ganz befreit.
3. Abteilung. O III und U III. Von den 54 Schülern waren 3 ganz befreit.
4. Abteilung. IV. Von den 41 Schülern war 1 ganz befreit.
5. Abteilung. V. Von den 41 Schülern war 1 ganz befreit.
6. Abteilung. VI. Von den 36 Schülern waren 2 ganz befreit.

Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele der Klassen I—U III leitete Herr Rambow, die der Klassen IV—VI Herr Dr. Reding. Jede Abteilung spielte wöchentlich eine Stunde.

Von den Schülern konnten 50 schwimmen. Zur ordnungsmäßigen Erlernung des Schwimmens ist dank des Entgegenkommens des Bataillonskommandos Gelegenheit auf der Militärbadeanstalt vorhanden.

Am Rudern beteiligten sich 12 Schüler der Klassen von U II an aufwärts. Eine kräftige Förderung erfuhr das Rudern dadurch, daß das königliche Provinzial-Schulkollegium die Anschaffung eines Halbauslegers und den Bau eines Bootshauses aus Mitteln der Anstalt gestattete. Den Platz für die Anlage überließ die Kreis-Kleinbahnkommission auf Fürsprache ihres Vorsitzenden, des Herrn Geheimen Regierungsrats v. Tschirchnick, gegen eine jährliche Anerkennungsgebühr von 1 M. der Anstalt. Die Anlage war Mitte Mai fertiggestellt. An zwei Nachmittagen der Woche wurde in den beiden Booten der Anstalt regelmäßig unter Anleitung von Herrn Rambow, der von Herrn Dr. Driver unterstützt wurde, gerudert. Warmer Dank sei allen Förderern unseres Schülerruderns hiermit abgestattet, insbesondere auch Herrn Hotelbesitzer Dau, der die Benutzung seiner Anlegebrücke freundlichst gestattet hatte.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1911/1912.

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse											
			VI	V	IV	U	III	O	III	U	II	O	II	I
Religion	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein mit Anhang	1,90	VI	V	IV	U	III	O	III	U	II	O	II	I
	Hechtenberg, Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann	0,90	VI	V										
	Boeller-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe B. Leipzig, Theodor Hofmann	1,25			IV	U	III	O	III	U	II	O	II	
	Neues Testament	1,00			IV	U	III	O	III	U	II			
	Halsmann-Röjter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an den höh. Lehranstalten. III. Teil. Berlin, Reuther & Reichard	2,60										O	II	I
	Die Bibel	1,50										O	II	I
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung u. Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann	0,15	VI	V	IV	U	III	O	III	U	II	O	II	I
	D. Menzinger, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. Dresden, V. Ehlermann	0,80	VI	V	IV	U	III	O	III	U	II	O	II	
	Hopf und Paulsiefel, Deutsches Lesebuch													
	A. Neu bearbeitet von Muff, Berlin, Grote. 1. Für Sexta	2,00	VI											
	2. Für Quinta	2,40		V										
	3. Für Quarta	2,40			IV									
	B. Bearbeitet von Einzel. Berlin, Mittler. Für Tertia und Untersekunda	2,70				U	III	O	III	U	II			
	C. Bearbeitet von Einzel. Berlin, Mittler. Für Obersekunda und Prima. II. Teil	3,30												I
	Homers Odyssee nach W. Jordan, herausgegeben von Ed. Prigge. Frankfurt, Diesterweg	1,40							O	III				
	Homers Ilias nach W. Jordan, herausgegeben von Ed. Prigge. Frankfurt, Diesterweg	1,40							O	III				
	Ehlermann, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Halle, Waisenhaus	4,30										O	II	I

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse								
Französisch	Dubislav und Boet, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Weidmann. Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C. Erster Teil	1,20	VI								
	Zweiter Teil	2,60	V								
	Wloetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.										
	1. Sprachlehre	1,60		IV	U III	O III	U II	O II	I		
	2. Übungsbuch. Ausgabe C. . .	3,30		IV	U III	O III	U II	O II	I		
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Kenger	2,00						O II	I		
	Michaud, La troisième Croisade. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,20			U III						
	Souvestre, Au coin du feu. Leipzig, Kenger	1,10				O III					
	Daudet, Le Petit Chose. Leipzig, Kenger	1,30					U II				
	Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Leipzig, Kenger . .	1,50					U II				
	Boissier, Cicéron et ses Amis. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,40						O II			
	Corneille, Cinna. Ausgabe B. Velhagen und Klasing	0,80						O II			
	Orateurs français depuis la Révolution jusqu'à nos jours. Berlin, Weidmann	1,40								I	
	Molière, L'Avare. Leipzig, Teubner	0,65								I	
	Zola, La Bataille de Sedan. Leipzig, Kenger	1,40								I	
	Englisch	Dubislav und Boet, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, Weidmann	2,00				U III				
—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Weidmann . .		1,90					O III	U II	O II	I	
—, Übungsbuch. Berlin, Weidmann		2,40					O III	U II	O II	I	
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Leipzig, Kenger		2,20							O II	I	

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse								
Englisch	Scott, Tales of a grandfather. Ausgabe B. Velhagen und Klasing	0,90					O III				
	Southey, The Life of Nelson. Leipzig, Renger	1,50						U II			
	Marryat, The Three Cutters. Leipzig, Renger	0,80						U II			
	Dickens, Sketches. Ausgabe B. Velhagen und Klasing	1,10							O II		
	Shakespeare, Coriolanus. Text. Tauchnitz	0,30							O II		
	Gardiner, Historical Biographies. Leipzig, Renger	1,10							O II		
	Stuart Mill, On Liberty. Berlin, Weidmann	1,20								I	
	Shakespeare, Merchant of Venice Text. Tauchnitz	0,30								I	
	Goldsmith, Vicar of Wakefield (in G, Selekt Works). Tauchnitz	1,60								I	
	Lateinisch	Chr. Oftermanns Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe für Reformschulen von Müller und Michaelis. Ausgabe C. Leipzig, Teubner	1,80							O II	I
		Chr. Harder, Lateinisches Lesebuch. I. Teil. Leipzig, G. Freytag ..									U I
Ovidius, Metamorphoses. Textausgabe v. Merkel und Schwald. Ed. II. Leipzig, Teubner ..		1,30								O I	
Sallustius, Coniuratio Catilina-ria. Textausgabe. Leipzig, Teubner		0,75								O I	
Geschichte	F. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhaus										
	I. Teil	1,60			IV						
	II. Teil	3,00				U III	O III	U II			
	III. Teil	2,00							O II		
	IV. Teil	2,00								I	
	V. Teil	2,40								I	
F. W. Puzgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus und Schwabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	2,80				IV	U III	O III	U II	O II	I	

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
			VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
Erdfunde	G. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausgabe D. In sieben Heften bearbeitet von Dehlmann und Schröter. Breslau, Hirt									
	1. Heft. (Quinta)	0,70		V						
	2. Heft. (Quarta)	0,70			IV					
	3. Heft. (Untertertia)	0,85				U III				
4. Heft. (Obertertia)	1,00					O III				
5. Heft. (Untersekunda)	0,90						U II			
7. Heft. (Obere Klassen)	1,00							O II	I	
H. Lange, Volksschulatlas, herausgegeben von C. Diercke. Braunschweig, Westermann	1,10	VI	V							
C. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von C. Diercke und C. Gaebler. Braunschweig, Westermann	7,00			IV	U III	O III	U II	O II	I	
Mathematik und Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien usw. Oldenburg, Stalling	2,85	VI	V	IV					
	Rambly—Roeder, Planimetrie. Ausgabe B. Breslau, Hirt	2,00			IV	U III	O III	U II	O II	I
	Rambly—Roeder, Trigonometrie. Ausgabe B. Breslau, Hirt	2,00							O II	I
	Rambly—Roeder, Stereometrie. Ausgabe B. Breslau, Hirt	2,30							O II	I
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Piezker und Presler. Leipzig, Teubner	2,60				U III	O III	U II	O II	I
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien	2,50							O II	I
	Gauß, Vierstellige logarithm. und trig. Tafeln. Schulausgabe. Halle, Strien	1,60						U II		
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie mit Anhang. Stuttgart, Nägele	3,40	VI	V	IV	U III	O III	U II		
Schmeil, Leitfaden der Botanik. Stuttgart, Nägele	3,30	VI	V	IV	U III	O III	U II			
Schmeil und Fittchen, Flora von Deutschland	3,80			IV	U III	O III				
Koppe—Gusmann, Lehrbuch der Physik. Ausgabe B. I. Teil	2,20					O III	U II			

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse						
Naturwissenschaft	Poste, Oberstufe der Naturlehre. Braunschweig, Vieweg.....	4,00						O II	I
	Müldorff, Grundriß der Chemie. Ausgabe B. Berlin, S. W. Müller	4,00						O II	I
Gesang	Ert und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—IV. Essen, Baedeker	1,30	VI	V					

Anhang: Empfehlenswerte Wörterbücher.

Sachs-Willatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe, Teil I und II, einzeln geb. je 8 *M.*

Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe, Teil I und II, einzeln geb. je 8 *M.*

Ausreichend für Schüler unterer und mittlerer Klassen sind:

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

25. Februar 1910. Die Generalinspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens bestimmt, daß Primanern, deren Schulzeugnisse über den einjährigen Besuch der Prima genügen, beim Eintritt in die Armee die Fähnrichsprüfung erlassen werden darf.
7. April 1910. Der Herr Unterrichtsminister hat durch Erlaß vom 30. März 1910 — **U II 10292** — die Anstalt als **Oberrealschule** anerkannt.
21. Juni 1910. An allen Tagen, an denen kein Turnunterricht ist, sollen Freiübungen stattfinden.
9. Juli 1910. Herr Provinzialschulrat Dr. Schlüter übernimmt die Geschäfte des Departementsrats für die Anstalt.
22. Juli 1910. Die Ernennung des Direktors zum Königlichen Oberrealschuldirektor wird mitgeteilt.
25. Juli 1910. Die Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps sind dahin geändert, daß fortan Oberrealschulabiturienten den gleichen Bedingungen, wie die Abiturienten der Gymnasien und Realgymnasien, unterworfen werden.
23. Dezbr. 1910. Die unter dem 12. Dezember 1910 vom Herrn Unterrichtsminister vollzogene „Dienstsanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend“ wird mitgeteilt.

Ferienordnung für 1911/12.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Mittwoch, den 5. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingstferien	Freitag, den 2. Juni	Donnerstag, den 8. Juni
Sommerferien	Sonnabend, den 1. Juli	Dienstag, den 1. August
Herbstferien	Mittwoch, den 4. Oktober	Donnerstag, den 19. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 20. Dezember	Donnerstag, den 4. Januar 1912

III. Das Jahrbuch der Anstalt.

In das Lehrerkollegium trat mit Anfang des neuen Schuljahres Herr Dr. Heinrich Driver ein, während gleichzeitig Herr Dr. Hans Kohlmann, einem Rufe seiner Vaterstadt folgend, eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium zu Vegeack übernahm. Zu einem archäologischen Kursus in Berlin war Herr Oberlehrer Dr. Fürsen im Ostern einberufen; zu einem Gesanglehrerkursus an dem königlichen akademischen Institut für Kirchenmusik in Charlottenburg Herr Rambow Ende Juni. Außerdem war Herr Dr. Fürsen im ersten Vierteljahr zu einer achtwöchigen militärischen Übung beurlaubt und wurde während dieser Zeit von Herrn Kandidaten Hugo Propp vom königlichen Christianeum zu Altona vertreten.

Am 29. Oktober wohnte der Departementsrat, Herr Provinzialschulrat Dr. Schlüter, dem Unterricht in allen Klassen bei.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Anfang der Sommerferien fand in der Aula die Feier der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise in zwei Abteilungen statt; die festliche Ansprache hielt bei der einen Herr Oberlehrer Gnekow, bei der zweiten Herr Oberlehrer Dr. Fürsen.

Am 7. November wurde des 100. Geburtstages Fritz Reuters in einer der Unterrichtsstunden gedacht.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Gemeindehaussaale unter reger Beteiligung statt. Herr Oberlehrer Meyer würdigte in seiner Festrede die Lebensarbeit Hermann von Helmholtz'. Von den von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Büchern wurde „Wislicenus, Deutsche Seemacht“ dem Oberprimaner Hans Clausen und das „Marineleben“ dem Untersekundaner Karl Klose gegeben.

Der Sedantag wurde im verflossenen Jahre in besonders festlicher Weise gefeiert. Morgens fand ein Wettrudern von zwei Schüler-Rudermannschaften statt, für das vom Sonderburger Jachtclub ein silberner Becher als Preis gestiftet war. Nachmittags marschierten die Schulen der Stadt und die Vereine vom Schloßplatz zum Düppelndenkmal, wo der Direktor die Festrede hielt. Dann ging es zum städtischen Sport- und Spielplatz, auf dem ein Spielfest der Schulen stattfand. Die Preisverteilung nahm hier der Vorsitzende des Festausschusses, Herr kom. Amtsvorsteher Njer, vor.

Am Anivsbergfest beteiligte sich die Anstalt mit mehreren Spielabteilungen.

Die Sommerausflüge führten die Primaner nach Sylt, die Obersekundaner nach Gdornförde-Kiel, die Untersekundaner nach Schleswig, die Obertertianer nach Nordangeln, die Untertertianer in die Umgebung Flensburgs, die Quartaner nach Gravenstein, die Quintaner nach dem Norderholz und die Sextaner nach Satrupholz.

Die erste Abiturienten-Entlassung fand in kleinerem Kreise am 21. April 1910 statt, nachdem in den Osterferien die Genehmigung des Herrn Ministers zur Aushändigung der Reisezeugnisse eingetroffen war. In seiner Ansprache gab der Direktor den Gedanken Ausdruck, die der Abschied von Elternhaus und Schule nahe legten, während der Abiturient Ohlsen über Goethes Lyrik sprach. Der Abiturient Tiege erhielt als Prämie das Werk „Schaffen und Schauen“, der Abiturient Ohlsen Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“.

Bei der Abiturienten-Entlassung am 18. März 1911 entwickelte der Abiturient Hans Hansen den Gedankengang Stuart Mills in der Schrift „On liberty“; der Direktor sprach über die „Reife“ zur Selbsterziehung. Hans Hansen erhielt als Prämie das Werk „Schaffen und Schauen“.

An dieser Stelle mag erwähnt werden, daß es diesem tüchtigen und mutigen Schüler in Gemeinschaft mit dem Obertertianer Heinrich Richard am 6. August gelungen war, einen ihrer Kameraden beim Baden vom Tode des Ertrinkens zu retten. Für diese tapfere Tat, die mit Opferwilligkeit und Umsicht durchgeführt war, konnte der Direktor den Rettern die Anerkennung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums aussprechen und eine „öffentliche Belobigung“ seitens des Herrn Regierungspräsidenten überreichen.

Die Fahrpläne der Bahnen werden nach dem Sommerfahrplan, soweit dieser bekannt ist, den Interessen der Schule in wünschenswerter Weise entsprechen, wofür der Kreis-Kleinbahn-Kommission und der zuständigen Königlichen Eisenbahndirektion Dank gebührt.

Mit dem Schluß des Schuljahres denken wir das neue, stattliche Heim zu beziehen, das die städtischen Kollegien für die Schule haben erbauen lassen. Warmer Dank sei allen gesagt, die mit Rat und Tat an diesem schönen Werke zum Wohle der Jugend in Stadt und Land gearbeitet haben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	7	10	18	24	18	34	59	40	54	224
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	6	10	15	21	18	34	57	38	54	215
3. Am 1. Februar 1911	6	10	15	22	19	35	57	38	54	214
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19 J. 10 M.	18 J. 7 M.	16 J. 11 M.	16 J. 9 M.	15 J. 6 M.	14 J. 1 M.	13 J. 4 M.	11 J. 9 M.	10 J. 7 M.	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evang.	Kathol.	Dissidenten	Juden	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	225	1	—	—	220	4	—	116	108
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	212	1	—	—	210	3	—	107	106
3. Am 1. Februar 1911	215	1	—	—	211	3	—	105	109

3. Schülerverzeichnis.

O I.

1. Friedrich Bahrs.
2. Alfred Beyer aus Schads.
3. Hans Clausen aus Schelde.
4. Hans Hansen aus Wrixum auf Föhr.

5. Peter Hansen aus Wrixum auf Föhr.
6. Hans Krey.
7. Ferdinand Paulsen aus Wyl auf Föhr.

U I.

8. Siegfried Hansen aus Hamburg.
9. Hans Raad aus Augustenburg.
10. Holger Knarhöi.

11. Hugo Knutzen aus Gravenstein.
12. Adolf Lorenzen aus Nieblum.
13. Rudolf Reuter.
14. Fritz Ködel aus Tondern.
15. Thyge Thyssen aus Scherrebek.
16. Niels Wernich aus Allebill.
17. Bruno Wittkuhn.

O II.

18. Laurids Abild aus Hellewatt.
19. Jens Agerley aus Blans.
20. Hugo Bernhardt.
21. Jes Böhm aus Loitmark.
22. Fritz Brunn.
23. Anders Danielsen aus Gjerup.
24. Christian Gerthsen.
25. Bernhard Groth.
26. Behrend Jacobsen aus Apenrade.
27. Jörgen Jacobsen aus Norburg.
28. Edmund Arey.
29. Meinert Lorenzen.
30. Friedrich Meier aus Wrigum auf Föhr.
31. Peter Dluß aus Allerjum.
32. Paul Reuter.
33. Daniel Schmidt aus Harrislee.
34. Wilhelm Schmidt aus Augustenburg.
35. Otto Dofft aus Apenrade.

U II.

36. Hans Andersen aus Nottmarkholz.
37. Newton Arjsten aus Volzigum auf Föhr.
38. Fritz Beck.
39. Bernhard Born aus Neuhof im Norderholz.
40. Holger Dau.
41. Christian Feddersen aus Hemmelmark.
42. Emil Gerdes.
43. Walter Grefing aus Hamburg.

44. Julius Hinge.
45. Christian Jensen aus Broader.
46. Karl Klose aus Flensburg.
47. Georg Koberg aus Augustenburg.
48. Hans Kolmos aus Pöhl.
49. Jürgen Madsen aus Maibüll.
50. Hans Nielsen.
51. Marius Nissen aus Hörup.
52. Johannes Dehlers.
53. Dluß Ohlsen aus Schellerup.
54. Harry Petersen.
55. Fritz Runge.
56. Peter Schack aus Toftlund.
57. Richard Stein.
59. Hans Tjeke.
59. Walter Wünsche.
60. Heinrich Deetsen.

O III.

61. Hermann Becker aus Gravenstein.
62. Christian Blom aus Nottmark.
63. Hubert Born aus Neuhof im Norderholz.
64. Ferdinand Bornholdt.
65. Walter Broders.
66. Helmut Bronisch.
67. Hermann Deetsen.
68. Sönke Gosch.
69. Gerhard Hanffen.
70. Friedrich Jörgensen aus Blans.
71. Paul Kersten.
72. Hans Lassen aus Suderup.
73. Christian Lei aus Schnabel.
74. Hans Petersen aus Ketting.
75. Fritz Reuter.
76. Friedrich Riis aus Hagenberg.
77. Wilhelm Schartau aus Kekenishof.
78. Bruno Struck.
79. Heinrich Wichard.

U III.

80. Karl Andersen aus Nottmarkholz.

81. Christian Vock aus Scheldeshof.
82. Hans Christensen aus Elstrup.
83. Oskar Ernst.
84. Friedrich Frank aus Augustenburg.
85. Fritz Günzel.
86. Nis Hansen aus Augustenburg.
87. Theodor Helmer.
88. Friedrich Henningsen.
89. Hans Holst.
90. Theodor Jwersen.
91. Erik Jacobsen.
92. Karl Jacobsen aus Wolle-
rup.
93. Wilhelm Kohlschen.
94. Andreas May aus Guderup.
95. Jörgen Möller aus Ra-
thrinenlund.
96. Christoph Nielsen aus
Stranderott.
97. Peter Nielsen aus Hörup.
98. Franz Nissen.
99. Jörgen Nör aus Lysabbel.
100. Hans Oberg.
101. Alexander Ohrt aus Lys-
abbel.
102. Arthur Ohen.
103. Anter Petersen.
104. Helmut Plaas, Süderholz
bei Sonderburg.
105. Sophus Pohl.
106. Walter Rose.
107. Richard Runge.
108. Johann Schilling aus
Gravenstein.
109. Helmut Schwärzel.
110. Max Semler, Süderholz
bei Sonderburg.
111. Walter Sprenger aus
Augustenburg.
112. Walter Stein.
113. Gottfried Tiegelskamp.
114. Peter Willeßen aus Hörup-
haff.

IV.

115. Hans Weimer.

116. Richard Bethge aus Broader.
117. Peter Bull.
118. Hans Arnold Burmeister aus Norburg.
119. Hans Dominicuffen.
120. Christian Dooße.
121. Richard Eckermann.
122. Lothar Erdmann.
123. Christian Faurholm aus Nuenbüll.
124. Willy Godt aus Augustenburg.
125. Heinrich Hansen.
126. Thomas Hansen.
127. Georg Helmer.
128. Albert Hildebrandt.
129. Jörgen Jacobsen aus Holballe.
130. Peter Jacobsen aus Norburg.
131. Reinhard Jacobsen.
132. Martin Jensen aus Uldebüll.
133. Johannes Jörgensen.
134. Peter Kästel aus Düppel-Langbro.
135. Peter Lorenzen aus Fischbeholz.
136. Hans Magnus aus Wolterup.
137. Heinrich Matzen.
138. Ernst Michelsen.
139. Claus Müller aus Sundsmark.
140. Hans Nielsen aus Strandrott.
141. Christian Nissen aus Broader.
142. Hans Oyen.
143. Jörgen Petersen aus Neumühle.
144. Adolf Reuter.
145. Karl Rode.
146. Lorenz Roffen.
147. Pedro Schack.
148. Wilhelm Scharenberg.
149. Hans Schmidt aus Dxbüll.
150. Jörgen Schmidt aus Sandberg.

151. Peter Schmidt.
152. Ehrhard Scholz.
153. Hans Stephan.
154. Jacob Tychsen aus Schottsbüll.
155. Friedrich Witt.

V.

156. Hermann Andersen aus Rinkenis.
157. Hans Bladt aus Mummarsfähre.
158. Jörgen Bleshöy.
159. Jakob Blom.
160. Harald Boysen.
161. Hugo Brunkhorst aus Gravenstein.
162. Christian Clausen aus Törsbüll.
163. Christen Dall aus Guderrup.
164. Alexander Daubig.
165. Hans Erdmann.
166. Eduard Gerke aus Mübel.
167. Hans Hansen.
168. Johann Hansen.
169. Karl Hansen aus Törsbüll.
170. Jens Jensen aus Düppel.
171. Karl Johannsen.
172. Peter Jörgensen aus Radebüll.
173. Adolf Jens Jörgensen aus Ekenfund.
174. Christian Kleen.
175. Christian Koberg aus Augustenburg.
176. Hans Korff.
177. Detlef Krey.
178. Peter Langendorff.
179. Paul Leineweber.
180. Hans Meyer.
181. Peter Nielsen.
182. Wilhelm Dehlers.
183. Hans Ohlsen aus Schellerup.
184. Asmus Petersen.
185. Hartmut Plaas, Süderholz bei Sonderburg.
186. Hans Reese.
187. Heinrich Runge aus Broader.

188. Walter Semler, Süderholz bei Sonderburg.
189. Jürgen Sönnichsen.
190. Christen Sundebo aus Nuenbüll.
191. Heinrich Szameitat.
192. Claus Timm aus Augustenburg.
193. Friedrich Tingleff.
194. Wilhelm Wenzel.
195. Christian Willefen aus Höruphaff.
196. Rudolf Wullenweber.

VI.

197. Peter Bladt aus Mummars.
198. Wilhelm Born aus Neuhof im Norderholz.
199. Haie Boysen aus Augustenburg.
200. Hans Bünning.
201. Johannes Clausen.
202. Hans Duus aus Augustenburg.
203. Karl Franzen aus Ulderup.
204. Karl Gude aus Augustenburg.
205. Hans Frederik Hansen aus Gravenstein.
206. Heinrich Hansen aus Wester-Satrup.
207. Josef Hansen.
208. Wilhelm Haustein.
209. Harald Jacobsen.
210. Peter Jörgensen.
211. Otto Kähler.
212. Hans Kästel aus Düppel-Langbro.
213. Paul Kannenberg.
214. Niels Kjer aus Mübel.
215. Bruno Kock.
216. Johann Koppig.
217. Hermann Krämer aus Augustenburg.
218. Christian Lassen.
219. Julius Lassen aus Guderrup.
220. Ernst Laß aus Augustenburg.

- | | | |
|---------------------------------------|------------------------|---|
| 221. Karl Möller. | 225. Erik Peterfen. | 230. Karl Timm. |
| 222. Willy Reidhardt. | 226. Hans Rambow. | 231. Heinrich Vorbeck. |
| 223. Michael Nielsen. | 227. Karl Rusch. | 232. Bremer Wohlers vom Hof
Gravenstein. |
| 224. Theodor Nissen aus Bro-
cker. | 228. Karl Scharenberg. | |
| | 229. Max Thorn. | |

4. Prüfungsarbeiten.

I. Deutscher Aufsatz: Herbst 1910. Rüdiger von Bechelaren und Hagen von Tronje, zwei Helden des Nibelungenliedes. (Ein Vergleich.) — Ostern 1911. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor! — Extraneerprüfung Ostern 1911. Welche Vorteile und welche Nachteile hat den Deutschen ihre Vorliebe für die Fremde gebracht?

II. Übersetzung ins Französische. — Extraneerprüfung Ostern 1911. Französischer Aufsatz: Napoleon I. et l'Anglererre.

III. Englischer Aufsatz: Herbst 1910. History of the Houses of Lancaster and of York. — Ostern 1911. The Reign of Queen Anne. — Extraneerprüfung Ostern 1911. Übersetzung ins Englische.

IV. Mathematische Aufgaben. Herbst 1910. 1. Die Gleichung $x^3 + 4x^2 + 6x + 1 = 0$ aufzulösen. 2. Auf der Achse einer Parabel von der Gleichung $y^2 = 2px$ ist ein Punkt A durch seinen Abstand d vom Scheitel O gegeben. A soll die Spitze eines gleichschenkligen Dreiecks von möglichst großem Inhalt werden, dessen beide andere Eckpunkte auf der Parabel liegen. Beispiel: $p = 1$; $d = 6$. 3. Eine Ebene ist durch die Lage ihrer Schnittpunkte mit den Achsen eines rechtwinkligen Raumkoordinatensystems gegeben. Welchen Winkel bildet sie mit der xy Ebene? $Ox = Oy = 1$; $OZ = 0,6723$. (Zeichnung mit $1/2$, 30°). 4. Die Gleichung der Normale der Kurve $x^2 + 9y^2 + 8x + 7 = 0$ zu bestimmen, die mit der positiven Richtung der Abszissenachse einen Winkel bildet, dessen trigonometrische Tangente gleich 3 ist. — Ostern 1911. 1. Das Achsenkreuz einer Ellipse zu konstruieren, von der ein Paar konjugierter Halbmesser der Lage nach gegeben ist. Die Halbmesser seien 4 cm und 3 cm lang und mögen einen Winkel von 60° einschließen. 2. Wie groß ist die Zahl, deren dritte Potenz um 605 größer ist als das Sechsfache ihrer zweiten Potenz? 3. Welchen Kurs müßte ein Lenkballon einschlagen, der auf kürzestem Wege von Bonn nach Königsberg fliegen wollte? Bonn: $50^\circ 44'$ n. Br.; $7^\circ 6'$ ö. L. Königsberg: $54^\circ 43'$ n. Br.; $20^\circ 30'$ ö. L. 4. Die siebente Wurzel aus der Zahl 2196 auf 5 Dezimalen genau zu berechnen. — Extraneerprüfung Ostern 1911. 1. Wie tief taucht eine Buchenholzkugel in Wasser beim Schwimmen ein? Das spezifische Gewicht des Buchenholzes ist $\frac{3}{4}$. 2. Welches unter allen gleichschenkligen Dreiecken, bei denen die Summe aus der Grundlinie und der Höhe gleich einer gegebenen Strecke ist, hat den größten Inhalt? 3. Eine Hyperbel von der Gleichung $\frac{x^2}{16} - \frac{y^2}{9} = 1$ zu zeichnen und an diese von einem beliebigen, außerhalb der Hyperbel gelegenen Punkte die Tangente zu konstruieren. 4. Die zehnte Wurzel aus der Zahl 1040 durch Reihenentwicklung zu finden.

V. Naturwissenschaftliche Arbeit. Herbst 1910. Die Sodafabrikation. — Ostern 1911. Die Sammellinse. — Extraneerprüfung 1911. Die Gesetze der Spiegelung an ebenen und Hohlspiegeln nebst Anwendungen.

5. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Bekanntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der Prima	
Ostern 1910.								
1	Andreas Ohlßen	21. 2. 1892	Sonderburg	evang.	Kapitän in Sonderburg	9	2	Germanistik
2	Anton Tietze	31. 1. 1892	Sonderburg	evang.	† Steuerinspektor in Sonderburg	9	2	Schiffsbau
Herbst 1910.								
3	Friedrich Bahrs	21. 10. 1888	Wächtersbach	evang.	Medizinalrat und Kreisarzt Dr. med. in Sonderburg	7	2½	Baufach
Ostern 1911.								
4	Alfred Beyer	21. 7. 1890	Nas bei Schads (Kr. Tondern)	evang.	Hofbesitzer in Schads	3	2	Medizin
5	Hans Clausen	7. 1. 1892	Schelde	evang.	Hufner in Schelde	9	2	Geschichte und Deutsch
6	Hans Hansen	25. 12. 1889	Boldixum auf Föhr	evang.	Landmann in Wrixum a. Föhr	5	2	Medizin
7	Peter Claus Hansen	2. 9. 1892	Wrixum auf Föhr	evang.	Landmann in Wrixum a. Föhr	5	2	Baufach
8	Hans Krey	27. 5. 1893	Sonderburg	evang.	Arzt, Dr. med. in Sonderburg	9	2	Medizin
9	Ferdinand Paulsen	10. 8. 1889	Wyf auf Föhr	evang.	Maurermeister in Wyf a. Föhr	5	2	Baufach

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Beyer, Hans Hansen, Peter Claus Hansen und Paulsen.

Die Reifeprüfung bestand am 13. März 1911 als Extraneus der frühere Forstverwaltungs-Assistent Herr Wilhelm Jensen aus Marienholz bei Flensburg, geb. am 20. Dezember 1887. Jensen will sich dem Zollsach widmen.

Das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten Herbst 1910 2, Ostern 1911 20 Schüler der Anstalt. Von diesen sind 2 im Herbst 1910 und 10 zu Ostern 1911 ins Berufsleben eingetreten.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

a. Die Bibliothek erhielt an Geschenken:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: 1. Dannemann, der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. 2. Bock, Die Naturdenkmalpflege. 3. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 19. Jahrgang 1910. 4. Band 85 der Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven: Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. 5. Harnack,

Geschichte der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 6. Kirchhoff und Haffert, Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde. 7. Oskar Jäger, Deutsche Geschichte. 8. v. Eberhard, Aus Preußens schwerer Zeit. 9. v. Schwarzkoppen, Karl von François.

Von Herrn Adolf Damaschke: Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie.

Von Sr. Exzellenz dem Herrn Vizeadmiral Jacobsen: Rassew's Flottentafel.

Von Hrl. v. Harbou in Schleswig: v. Fürsten-Bachmann, Die vormärzlichen schleswig-holsteinischen Offiziere im Kampfe um ihr Recht.

Von Rentner Schierenberg in Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte.

Von dem Verlag B. G. Teubner in Leipzig: Geschichte der Firma von 1811 bis 1911.

Von einem „Deutschen Mann“: Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege in 3 Bänden.

Angekauft wurden außer den Fortsetzungen für die Abteilungen:

A. Deutsche Sprache und Literatur: Grillparzers sämtliche Werke in 20 Bänden; Ludwigs Werke, Hölderlins Werke aus der Gold. Klass. Bibl.; Jbsens sämtliche Werke in 10 Bänden; Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen in 8 Bänden, herausgegeben von Ad. Matthias.

B. Geschichte und Politik: Jäger, Deutsche Geschichte, 2 Bände; Sandt und Schlegel, Königin Luise; Gebauer, Christian August, Herzog zu Schleswig-Holstein; Schulz, Friedrich Christian, Herzog zu Schleswig-Holstein; Semelow, Unser Lohn.

C. Länder- und Völkerkunde: Sievers, Allgemeine Länderkunde in 6 Bänden; Sprigade und Moisel, Deutscher Kolonialatlas.

D. Theologie, Philosophie und Pädagogik: Büchner-Heubner, Biblische Real- und Verbal-Handkonfordanz; Höffding, Psychologie; Höffding, Ethik; Höffding, Religionsphilosophie; Classen, Vorlesungen über moderne Naturphilosophen.

E. Mathematik und Naturwissenschaften: Höfler, Didaktik des mathematischen Unterrichts; Steuer, Planktonkunde.

F. Kunst, Technik und Enzyklopädie: Jaques-Dalcroze: Methode Jaques-Dalcroze. 1. Teil. Rhythmische Gymnastik; Muther, Geschichte der Malerei. 3 Bände.

G. Französische Sprache und Literatur: Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache in 5 Bänden; Tobler, Vom französischen Versbau alter und neuer Zeit; Béranger, Oeuvres; Chateaubriand, Le Génie du Christianisme; Chénier, Poésies; Descartes, Discours de la Méthode; Fénelon, Aventures de Télémaque; La Fontaine, Fables et oeuvres diverses; Goncourt, Soeur Philomène; Hugo, Morceaux choisis; Rochefoucauld, Maximes; Rousseau, Les Confessions; Ségur, De 1800 à 1812 un aide de camp de Napoléon; Tillier, Mon oncle Benjamin.

H. Englische Sprache und Literatur: Jespersen, A modern English Grammar on historical principles; Kellner, Die englische Literatur im Zeitalter der Königin Viktoria; Bret Harte, Prose and Poetry; Burns, Poetical Works; Byron, The Poetical Works; Chaucer, The Canterbury Tales; Doyle, The great Boer war; Eliot, The mill on the floss; Fielding, The history of Tom Jones; Froude, Oceana or England and her colonies; Gibbon, The student's Gibbon; Huxley, Lessons in elementary Physiology; Mill, On Liberty; Milton, Paradise lost; Poe, Poems and Essays; Poe, Tales; Ruskin, Selections from the writings of John Ruskin; Sheridan, The dramatic works; Smiles, Self-help; Sterne, A sentimental journey through France and Italy; Thomson, The poetical works; Twain, The innocents abroad.

b. Die physikalisch-chemische Sammlung erhielt eine Reihe kleinerer Sachen zur Ergänzung. Die mathematische Sammlung wurde um mehrere Feldmessapparate vermehrt, die naturwissenschaftliche Sammlung um Apparate zum Planktonfang, um mehrere Buchhold'sche Präparate und die bisher erschienene Tafel von Max Niedel: „Aus der Welt der Kleintiere“. An Geschenken erhielt die Anstalt: 1. Ein selbstverfertigtes Modell der Bahn des Halley'schen Kometen von Oberprimaner

Krey. 2. Eine Fluß-Seeschwalbe und eine rote Uferschnepfe vom Quartaner Erdmann. 3. Einen Austernfischer vom Quintaner Erdmann. 4. Einen Seewolf von Herrn Bahnhofsvorsteher Bohn in Schelde.

c. Es wurde ein Ibach-Flügel angeschafft.

Für alle Zuwendungen und Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsendreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 *M*, die Zinsen 309,75 *M*.

Aus einer aus Schenkungen von Verlagsbuchhandlungen begründeten Unterstützungsbibliothek wurden Schulbücher verliehen.

37 Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr wird

Donnerstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler beginnen.

2. Vor der Prüfung müssen die angemeldeten Schüler

- 1) einen Taufschein oder Geburtschein,
- 2) einen Impfschein bezw. einen Wiederimpfschein,
- 3) ein Abgangszeugnis vom Vorsteher der zuletzt besuchten Schule

beibringen.

3. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem neunten und nur bis zum vollendeten zwölften Lebensjahre. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Kenntnis der Wortarten,
- b) eine leserliche und saubere deutsche und lateinische Handschrift und die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben,
- c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen einschließlich der Multiplikation einer dreistelligen mit einer zweistelligen Zahl und der Division einer fünfstelligen durch eine zweistellige Zahl.

4. Auswärtige Schüler müssen sich wegen der Wahl und eines etwaigen Wechsels ihrer Wohnung an den Direktor wenden.

5. Dem Direktor steht das Recht zu, eine Pension, die sich als ungeeignet erwiesen hat, zu schließen.

6. Das Schulgeld beträgt in den oberen Klassen 37,50 *M*, in den übrigen Klassen 32,50 *M* für das Vierteljahr. Die Schüler der oberen Klassen, die am Lateinunterricht teilnehmen, haben laut ministeriellen Erlasses außer den 37,50 *M* noch weitere 10 *M* vierteljährlich zu entrichten.

7. a) In Krankheitsfällen oder bei sonstigen plötzlichen Behinderungen der Schüler muß dem Klassenleiter möglichst bald eine Mitteilung über den Grund der Schulversäumnis gemacht werden. Beim Wiedereintritt in die Schule ist eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beizubringen.

b) Leidet ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit, welche ihm nach der Verfügung vom 23. Juli 1907 das Betreten der Schulräume verbietet, z. B. a) an Diphtherie, Scharlach, Typhus, oder b) an Keuchhusten, Körnerkrankheit, Lungen- oder Kehlkopftuberkulose, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, so darf er erst wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, 1. wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist, oder 2. die erfahrungsgemäß als Regel für den Verlauf der Krankheit geltende Zeit abgelaufen ist, d. h. bei Scharlach 6 Wochen und bei Masern und Röteln 4 Wochen. Ferner müssen vorher die vorgeschriebene Reinigung und Desinfektion stattgefunden haben.

c) Dasselbe gilt im wesentlichen für gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an den unter a) genannten Krankheiten vorhanden sind.

d) Die Eltern werden gebeten, den Verkehr ihrer Kinder mit solchen vom Unterricht ferngehaltenen Kindern nach Möglichkeit zu verhindern, insbesondere das Betreten von deren Behausungen zu verbieten.

8. Zu anderweitiger Schulversäumnis muß vorher Erlaubnis eingeholt werden, und zwar wird diese bis zur Dauer eines Tages vom Klassenleiter erteilt, für längere Zeit vom Direktor, wobei indes zu bemerken ist, daß der Direktor allein befugt ist, Urlaub für die Tage vor und nach den Ferien oder auch nur für einzelne Stunden an diesen Tagen sowie auch für Schulfeierlichkeiten zu erteilen.

9. Auswärtige Schüler bedürfen zum Besuche von Theatervorstellungen und Konzerten der Erlaubnis ihres Klassenleiters.

10. Es ist dem Direktor und dem Lehrerkollegium sehr erwünscht, wenn sich die Eltern mit ihren Anliegen und Wünschen vertrauensvoll zu persönlicher Rücksprache einfinden. Am besten werden sich die Eltern an den Klassenleiter, nur in besonderen Fällen an den Direktor wenden; dabei ist es zweckmäßig, wenn die Eltern einen Besuch vorher, etwa durch ihre Söhne, anmelden. Jedoch sind Besuche gegen Ende des Schuljahres besser zu vermeiden, wenn sie nur die etwaige Versetzung zum Anlaß haben. Sonst wird jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

11. Wenn Schüler abgehen wollen, muß die Abmeldung schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund beim Direktor geschehen; dabei muß die nächste Bestimmung des Schülers angegeben werden. Die Abmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts geschehen, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu bezahlen ist.

Der Direktor.
Brunn.



b) Leidet ein Schüler
 23. Juli 1907 das Betreten
 Typhus, oder b) an Keuchh
 Mumps, Röteln, Windp
 1. wenn eine Weiterverbrei
 mehr zu befürchten ist, oder
 geltende Zeit abgelaufen ist, d
 Wochen. Ferner müssen vorher

c) Dasselbe gilt im
 krankungen an den unter a) ge

d) Die Eltern werden
 gehaltenen Kindern nach Mög
 haufungen zu verbieten.

8. Zu anderweitiger
 zwar wird diese bis zur Da
 Zeit vom Direktor, wobei
 Urlaub für die Tage vor
 diesen Tagen sowie auch für S

9. Auswärtige Schüle
 Konzerten der Erlaubnis ihr

10. Es ist dem Dir
 sich die Eltern mit ihren
 Rücksprache einfinden. A
 in besonderen Fällen an d
 Eltern einen Besuch vorhe
 suche gegen Ende des Sch
 Versetzung zum Anlaß hab

11. Wenn Schüler
 mündlich durch den Vater
 nächste Bestimmung des Schüler
 vor Wiederbeginn des Unterrichts
 noch zu bezahlen ist.

e ihm nach der Verfügung vom
 an Diphtherie, Scharlach,
 Kehlkopftuberkulose, Masern,
 Schulbesuch zugelassen werden,
 ärztlicher Bescheinigung nicht
 für den Verlauf der Krankheit
 bei Masern und Röteln 4
 esinfektion stattgefunden haben.
 s Behauungen, in denen Gr-

it solchen vom Unterricht fern-
 das Betreten von deren Be-

aubnis eingeholt werden, und
 iter erteilt, für längere
 irektor allein befugt ist,
 nur für einzelne Stunden an

heatervorstellungen und

m sehr erwünscht, wenn
 ensvoll zu persönlicher
 an den Klassenleiter, nur
 es zweckmäßig, wenn die
 elden. Jedoch sind Be-
 wenn sie nur die etwaige
 Auskunft gern erteilt.
 meldung schriftlich oder
 geschehen; dabei muß die
 gen müssen spätestens 3 Tage
 für das nächste Vierteljahr

Der Direktor.
 Brunn.





